



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzende des Ausschusses für Bildung
Frau Giorgina Kazungu-Haß, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz

18/1523
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

11. März 2022

9. Sitzung des Ausschusses für Bildung am 3. März 2022

hier: TOP 7: Pilotprojekt im Biosphärenreservat Pfälzerwald

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

der Tagesordnungspunkt 7 „Pilotprojekt im Biosphärenreservat Pfälzerwald“ wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 3. März 2022 mit Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung durch die Landesregierung für erledigt erklärt.

Daher berichte ich wie folgt:

Die facettenreiche Bildungsarbeit des Biosphärenreservats Pfälzerwald für schulische und außerschulische Zielgruppen ist nicht nur den Maßgaben und didaktischen Prinzipien der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) verpflichtet, sondern zeichnet sich dadurch aus, dass seit über 20 Jahren zahlreiche lokale Umweltbildungseinrichtungen und Akteure eng mit den engagierten Mitarbeitenden des Reservats zusammenwirken und Kita-Kinder sowie Schülerinnen und Schüler auf diese Weise die Gelegenheit erhalten, Natur-, Kultur- und Heimaterfahrungen in ihrem direkten Umfeld machen zu können.

Rheinland-Pfalz verfügt über verschiedene „Nationale Naturlandschaften“, darunter sieben Naturparke, die bereits insgesamt zehn Schulen und vier Kitas als Partner zertifiziert haben. Dem Nationalpark-Hunsrück-Hochwald liegen ebenfalls zahlreiche Anträge von Schulen zur Anerkennung als Nationalparkschule vor. Die Schulen und Kitas arbei-



ten in diesem Rahmen mit den Naturparks und dem Nationalpark zusammen, integrieren Themen des Naturschutzes sowie der Heimat- und Kulturkunde in den Unterricht verschiedener Fächer, unternehmen wiederkehrend Exkursionen, gestalten Junior-Ranger-Programme und Lehrkräfte nehmen an Netzwerktreffen und spezifischen Fortbildungen teil.

Insofern ist es aus der Sicht der Landesregierung sehr zu begrüßen, dass das Biosphärenreservat als Modellregion nachhaltiger Entwicklung ebenfalls ein solches Angebot zur Zertifizierung und kontinuierlichen Kooperation unterbreitet, zumal auch in der Landesnachhaltigkeitsstrategie das Ziel verankert ist, zunehmend Schulen im Sinne der Bildung nachhaltiger Entwicklung zu zertifizieren.

Mit der Integrierten Gesamtschule-Enkenbach-Alsenborn, der Grundschule Ramberg-Eußerthal und der Pirminius-Förderschule Pirmasens wurden bisher drei Pilotschulen ausgewählt. Diese drei Schulen haben bereits vielseitige Umsetzungsideen unter Beteiligung von Lernenden, Lehrenden und Eltern gesammelt und erstellen derzeit ihr individuelles Konzept „Wir als Biosphärenschule“.

Unter Berücksichtigung der Erfahrungen und Ideen des Pilotjahres sollen bis zu den Sommerferien die „bundesweiten Mindeststandards für Kooperationen von Nationalen Naturlandschaften mit Kitas und Schulen“ gemeinsam mit den Pilotschulen an die Gegebenheiten des Biosphärenreservates Pfälzerwald angepasst und konkretisiert werden. Sobald der Kriterienkatalog entwickelt und beschlossen ist, werden die drei Pilotschulen zur „Biosphärenschule Pfälzerwald“ zertifiziert. Ab dem kommenden Schuljahr können sich weitere Schulen bewerben.

Die Bildungsverantwortlichen des Biosphärenreservats Pfälzerwald unterstützen den skizzierten Prozess mit BNE- und Beratungskompetenz, organisieren Workshops zur Zusammenarbeit mit außerschulischen Bildungspartnern und werden zukünftig mindestens einmal im Schuljahr Netzwerktreffen und eine Fortbildung nach Wunsch und Bedarf der beteiligten Schulen anbieten.

Dem Bezirksverband Pfalz und den Mitarbeitenden des Biosphärenreservats gilt daher besonderer Dank für die wirksame Unterstützung der Nachhaltigkeitsbildung und für Ihren wichtigen Beitrag, damit Schülerinnen und Schüler Natur und Heimat erleben, entdecken und ihre Wurzeln kennenlernen und eben auch Verantwortung für den



Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen, des Klimas und der biologischen Vielfalt übernehmen können.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Bettina Brück